

Presseinformation

Nr.54/2018

26.09.2018 – DSC

Patientenveranstaltung: Chronische Schmerzen

Kostenloser Vortrag in der Stadtbibliothek mit anschließender Dialogrunde

Schmerzen sollen uns normalerweise darauf hinweisen, wenn etwas nicht stimmt. Werden sie jedoch chronisch, können sie ihren Charakter als Warnsignal verlieren und sich zur eigenen Krankheit entwickeln. Welche Ursachen chronischen Schmerzen zugrunde liegen und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt, erörtert Dr. Carsten Funke in der nächsten Patientenveranstaltung des Klinikums St. Georg am 01. Oktober in der Leipziger Stadtbibliothek. Der Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie und Leiter des Schmerzzentrums lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, seinen Ausführungen zum Thema „Chronische Schmerzen“ zu folgen.

„Von chronischen Schmerzen spricht man, wenn diese länger als drei bis sechs Monate andauern. Im Gegensatz zum akuten Schmerz haben chronische Schmerzen meist mehrere Ursachen und müssen deshalb auch multimodal behandelt werden“, erläutert Oberarzt Funke. „Unser breites medizinisches Spektrum erlaubt uns die Kombination verschiedener Maßnahmen aus unterschiedlichen medizinischen Bereichen, sodass wir Schmerzpatienten adäquat versorgen und therapieren können“, ergänzt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Im Anschluss an den Expertenvortrag von Dr. Funke können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Oberarzt in den Dialog treten und ihre unbeantworteten Fragen stellen.

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

**Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, Oberlichtsaal,
2. Obergeschoss**

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeichen: 1.675 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de